

# Gegen Gewalt gerockt

Bands und Zuschauer waren vom ersten Open-Air am „Marmorwerk“ begeistert

Von Holger Zimmermann

**HORB.** Das Thermometer zeigte 31 Grad Celsius, als vor dem Marmorwerk „Green Leaf“ als erste Band des Open-Air-Festivals „Rock gegen Gewalt“ auf die Bühne gingen. Langsam tingelte ein Besucher nach dem anderen auf das Festivalgelände vor dem Haus der Jugend, dem Vereinsheim des Einheitlich Demokratischen Vereins (EDV) und dem Lager der Feuerwehr. Es war ein Konzertabend mit neun Bands, Hundertschaften von Besuchern und vor allem Flair.

„Green Leaf“ mussten noch vor wenigen Besuchern spielen und dabei mit der sengenden Hitze kämpfen. Die Eröffnungsband kam an. Mit ihren Songs zwischen Nirvana und R.E.M. sowie eigenen Stücken schafften die Musiker um Sänger Karsten Hellstern einen gelungenen Einstieg in einen langen Festivalabend. Noch war der letzte Ton nicht verklungen, da bewiesen „SOMA“ im Bistro im Marmorwerk was sie drauf haben. Dort war es kühler als draußen, doch „SOMA“ heizten ein. Das Publikum war sich einig, dass hier ein neuer Stern am Horber Bandhimmel aufgegangen ist.

Manch einem ging auch ein Stern am Himmel auf, als später bei den Gymnasiums-Kollegen von „Ashtray“ Pogo getanzt wurde. Es blieb nicht aus, dass der eine oder andere sich an einem Ellenbogen stieß und Kai Uwe Müller, verantwortlich für die Sicherheit, wurde fast schon gefeiert für seinen Einsatz um die Schonung der Körper.

Das Projektteam von Marmor-

werk-Verein, EDV und Feuerwehr hat die Bands abwechselnd draußen und im Bistro auf die Bühne geschickt. Über das gesamte Gelände waren Essens-Stationen und Getränke-Stände verteilt, zwischendrin standen Bierzelt-Garnituren und Sonnenschirme, gesäumt von Bäumen. So gab es Plätze zum Tanzen ebenso wie solche, wo man eine Pause einlegen konnte. Das Programm war bunt gemischt, von Punk über Ska-Mixturen bis hin zu sofften Rock-Balladen. Die „Dismantled Notes“ aus Horb überzeugten im Bistro ebenso wie „Crawfish“ aus Reutlingen auf der Hauptbühne. DJ Dirk „Dane“ Ruff machte mit der After-Show-Party den Abschluss.

Die Bands zeigten sich begeistert vom Festivalgelände und dem mehr als runden Ablauf der Veranstaltung. Hauptattraktion „Basement6“ fragten sogleich an, ob man nicht wieder einmal etwas gemeinsam auf die Beine stellen könne und auch „Area52“, die früher schon einmal im Marmorwerk gespielt hatten,



„Basement6“ haben am Samstag in Horb als Headliner gegen Gewalt gerockt.

würden gerne wiederkommen. Und das, obwohl die Band einen Stromausfall überbrücken musste.

Für „Lampshade“ aus Horb war der Auftritt im Haus der Jugend ebenfalls ein Volltreffer. Drummer Michael Geyer war begeistert: „Der beste Gig überhaupt seit ich bei der Band bin“ sei das gewesen, kommentierte er seinen Eindruck. Und: „Ich habe nichts gesehen. Ich habe nur gehört, wie die mitmachen. Wahnsinn.“ „Lampshade“ spielten ebenso wie „Ashtray“, „SOMA“ und „Dismantled Notes“ ohne Gage, und auch die anderen Bands waren den Organisatoren entgegen gekommen. Diese wollen mit den Einnahmen

den „Außenbereich“ voran bringen.

Insgesamt rund 500 Besucher waren auf dem Marmorwerk-Gelände. Genau so viele hatten sich die Projektleiter Thomas Faißt, Jugendreferat der Stadtverwaltung, und Christoph Prenosil, Marmorwerk-Besitzer, gewünscht. Bereits am Abend wurde über eine Wiederholung der Veranstaltung im kommenden Jahr diskutiert. Mit dem Ergebnis ist das Projektteam zufrieden. Jetzt steht schon fest, dass die Bands gerne wieder nach Horb kommen würden. Allein schon die außergewöhnliche Bühne unter der ehemaligen Verladestation der Süddeutschen Marmorwerke hatte fasziniert.



Area52 (links) lockte das Publikum aus der Reserve. Green Leaf spielten beim Festival vor dem Marmorwerk in sengender Hitze.

Bilder: man